

Pressemitteilung

PROPLAS in Aufbruchstimmung auf der MouldingExpo 2015: Expandierender Computertomografie-Dienstleister startet durch auf der Branchenmesse-Premiere

Ende April 2015 die Eröffnung des neuen Standorts in Neuenburg, eine Woche später Startschuss auf der ersten Branchenmesse für Werkzeug-, Modell- und Formenbau: ein ambitioniertes Programm für das PROPLAS Team, das sich aber voll und ganz auszahlte. Hunderte Besucher, spannende Gespräche, erste Testaufträge für begeisterte Neukunden – PROPLAS startet hoch motiviert in das zweite Halbjahr 2015.

Bereits im Vorfeld standen die Zeichen für die erste internationale Fachmesse für Werkzeug-, Modell- und Formenbau MEX auf Erfolg: 619 Aussteller hatten die 31.500 Quadratmeter der drei zur Verfügung stehenden Hallen auf dem Stuttgarter Messegelände vollständig belegt.

PROPLAS präsentierte sich vom 5. bis 8. Mai 2015 in Halle 6 auf der Ausstellungsplattform des Kunststoff-Netzwerks „Innonet“, mit dem der Computertomografie-Dienstleister seit Jahren eng und erfolgreich zusammen arbeitet.

Das inzwischen mitgliederstärkste südwestdeutsche Kunststoff-Netzwerk koordinierte im Auftrag der Landesmesse Stuttgart die Sonderschau zur Wertschöpfungskette Kunststoff. Als deren qualitätssichernder Teil demonstrierte das PROPLAS Team um Geschäftsführer Stephan Klumpp live wie schnell, sicher und zerstörungsfrei Außen- und vor allem Innen-Geometrien von hochkomplexen Kunststoffbauteilen mit Industrieller Computertomografie (ICT) gemessen werden können.

„Was wir hier gemeinsam mit Innonet auf die Beine gestellt haben, ist nicht nur gelebte Netzwerk-Arbeit. Wir haben unseren Kunden zum einen die gesamte Wertschöpfungskette im Kunststoff-Produktionsprozess gezeigt, zum anderen unseren Anteil an der Qualität der Produkte. So waren wir ganz nah dran an den täglichen Anforderungen und Problemen unserer Kunden – und konnten unsere Lösungen live zeigen,“ so Stephan Klumpp, Mitglied des Innonet Steuerkreises und Geschäftsführer von PROPLAS, über die enge Kooperation mit dem Innonet.

Ein Standkonzept, das ebenso aufging wie das der Messe: 15.000 Besucher aus 44 Ländern besuchten die MouldingExpo 2015, und das obwohl (oder gerade deswegen) zur gleichen Zeit der Branchenriese Control statt fand, die Weltleitmesse für Qualitätssicherung. Auch hier präsentierte sich der Schwarzwälder CT-Pionier gemeinsam mit dem Partner General Electric. Denn am neuen Standort Neuenburg verfolgt PROPLAS eine andere Herstellerphilosophie als in Dornstetten: Im Badener Standort ist der v/tome/x m 300 von GE im Einsatz, ein Computertomograf, der das Scan-Spektrum von PROPLAS um den Nanofokus-Bereich und eine High-Power 300 kV Röntgenröhre erweitert.

Stephan Klumpp zieht eine überaus positive Bilanz: „Für uns waren die vier Tage auf dem Stuttgarter Messegelände ein voller Erfolg. Unsere eingeladenen Kunden waren begeistert vom Innonet-Standkonzept und den Livescans mit dem nanotome. Und wir konnten mehrere potenzielle Neukunden gewinnen, für wir bereits auf der Messe mit unseren Livescans Teile und Zusammenbauten gescannt und analysiert haben. Zusammen mit Innonet war es eine intensive Netzwerk-Arbeit – ein großes Lob an unsere Organisatoren Lisa Mey und Nadine Kaiser. Wir kommen 2017 auf jeden Fall wieder!“

Pressemitteilung

Ähnlich positiv äußerte sich Ulrich Kromer von Baerle, Geschäftsführer der Messe Stuttgart: „Es ist nicht einfach, eine neue Industriemesse auf den Markt zu bringen. Unsere Premiere ist gelungen und jetzt freuen wir uns darauf, auf diesem hohen Niveau weiterzuarbeiten.“

Zum Netzwerk Innonet:

Das Unternehmernetzwerk INNONET Kunststoff ist Plattform und Verbindungsglied von Unternehmen der Kunststoffbranche aus Baden-Württemberg. Im Netzwerk engagieren sich mehr als 50 Unternehmen, die nahezu die gesamte Wertschöpfungskette im Kunststoffbereich abdecken. Vom Formen- und Werkzeugbau, dem Spritzgießmaschinenbau über die vielfältige Kunststoffverarbeitung bis hin zu einer Reihe nachgelagerter Prozesse, wie z.B. Bedrucken, Laserbearbeitung, Messen und Prüfen. Die Kunststoff-Kompetenz im Netzwerk wird darüber hinaus durch die Mitgliedschaft von Hochschulen und Forschungseinrichtungen abgerundet.